

**Mündliche Anfrage (spontan) von Florian Graf in der 63. Sitzung der 16. Wahlperiode des Abgeordnetenhauses
am 22.April.2010**

Präsident Walter Momper:

Danke schön, Frau Senatorin!

Jetzt geht es weiter mit einer Anfrage des Kollegen Graf von der CDU-Fraktion. – Bitte schön, Herr Graf!

Florian Graf (CDU):

Danke schön, Herr Präsident! – Ich frage den Senator für Finanzen, Herrn Dr. Nußbaum. – Vor einigen Tagen haben Sie die Schlagzeile gemacht, Berlin ist zu billig. War das der Versuch, das Motto des Regierenden Bürgermeisters „Arm, aber sexy“ als billige Ausrede zu entlarven? Wollten Sie nur auf das – wie allgemein bekannt – geringe Einkommensniveau der Berlinerinnen und Berliner hinweisen, oder war es einfach nur der Versuch, drastische Fahrpreiserhöhungen bei der BVG anzukündigen?

Präsident Walter Momper:

Herr Senator Dr. Nußbaum, bitte!

Senator Dr. Ulrich Nußbaum (Senatsverwaltung für Finanzen):

Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Kollege! Es war vor allen Dingen der Versuch, einmal deutlich zu machen, wie stark die Zuschüsse des Landes Berlin in vielen Bereichen Vergünstigungen herbeiführen und die öffentlichen Leistungen subventionieren. Ich denke, es ist wichtig, dass wir uns gerade auch in diesem Hause, aber auch angesichts der gestrigen Debatte im Haushaltsausschuss klar darüber werden, mit welchen Beträgen Berlin in vielen Bereichen öffentliche Dienstleistungen subventioniert. Ich will das nicht alles noch einmal aufzählen. – Ich kann es gern tun. Was wir in die Bäder-Betriebe hineinstecken, wo wir ein Tagesticket für 4 Euro verkaufen – ohne Zuschuss müsste es 8,80 Euro kosten –, das sind mal eben 37 Millionen Euro. So könnte ich das durchdeklinieren: wie beim Tierpark, über den Friedrichstadtpalast und die Stiftung Stadtmuseum bis hin zu allen anderen Einrichtungen. Das war der Versuch, noch einmal ein Stück deutlich zu machen, dass wir auch in Zukunft überlegen müssen, wie weit diese Zuschüsse aus dem öffentlichen Haushalt noch zu tragen sind.

[Andreas Gram (CDU): Sie regieren doch!]

Präsident Walter Momper:

Danke schön! – Eine Nachfrage? – Herr Kollege Graf – bitte!

Florian Graf (CDU):

Weil Sie die gestrige Hauptausschusssitzung ansprechen, komme ich auch darauf: Sie plädieren ja auch für eine billige Lösung bei der Charité. Sie haben gestern dargestellt, wie zerstritten der Senat in dieser Frage ist. Erwarten Sie vom Regierenden Bürgermeister, dass er Ihnen im Rahmen seiner Richtlinienkompetenz für diese billige Lösung bei der Charité zur Seite springt?

Präsident Walter Momper:

Herr Senator Dr. Nußbaum, bitte!

Senator Dr. Ulrich Nußbaum (Senatsverwaltung für Finanzen):

Herr Präsident! Herr Kollege Graf! Es gibt bei der Charité und bei Vivantes keine billige Lösung, wie uns gestern klar geworden ist, sondern die Lösungen, die dort notwendig sind, werden in jedem Fall teuer für den Landeshaushalt. Die Frage ist nicht: Was ist billig? –, sondern die Fragen sind: Was ist Effizienz? Wie können wir strukturell im Zusammenhang mit der Diskussion Charité/ Vivantes die Krankenhauslandschaft und die Wissenschaftslandschaft ausgestalten? Wie können wir Sicherheit für die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten? Wie können wir gewährleisten, dass der Wissenschaftsstandort, dass der Gesundheitswirtschaftsstandort hier im Lande Berlin ausgebaut wird? – Das sind die zentralen Fragen. Diese kann man nicht, wie Sie, auf die Frage „billig“ reduzieren, sondern muss man auf die Frage einer möglichst intelligenten und effizienten Ausgestaltung dieses Bereichs konzentrieren.